

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1943-05-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Waldemar Bonsels

Ambach am Starnbergersee

18. Mai 1943.

*Begrußung
National 1943
157/5.45*

Sehr geehrter Herr Doktor,

lieber Herr Litterscheid .

Ich sende Ihnen hiermit einen Aufsatz zur Judenfrage, Ihnen überlassend, ob Sie ihn dem Grafen von Schwerin vorlegen wollen.

Was mir wichtig erscheint ist dies : Die letzthin wieder stark einsetzende Agitation gegen die jüdische Macht entbehrt, meiner Ueberzeugung nach, der tieferen Wirkungskraft jenseits der Grenzen des Reichs. Vielleicht ist meine Erwägung angebracht, der Arbeit nach Erscheinen bei Ihnen, in Ungarn, Rumänien, Holland, Dänemark und den Rand - Balkanstaaten zweiten Grades, Raum zu schaffen, durch gute Uebersetzungen, die von uns gemacht werden.

Dieser Gedanke hat mich bewogen einen Tenor begütigender Sachlichkeit vorherrschen zu lassen. Der allzu laute, propagandistische Ton beeinträchtigt leicht bei Anderen den Glauben, dass echte Ueberzeugung bei unserer Stellungnahme zu Grunde liegt, und der Wille zu allgemeiner Aufklärung.

Meine Bücher sind in den erwähnten Ländern übersetzt erschienen, so dass sich wohl denken lässt, dass meine Ausführungen als das wirken, was sie wirklich sind, als Ausdruck von Einsicht und Ueberzeugung.

Alles Gute von Herzen

stets Ihr

WDB